

## BÜCHERSCHAU

**Konfession: Evangelisch-lutherisch.** Die lutherischen Bekenntnisschriften für Laien erklärt, hrsg. von Klaus Grünwaldt, Rheinbach: CMZ-Verlag 2004, 187 S. – ISBN 3-87062-066-8

Ein Buch zur richtigen Zeit! »In dem Maße, in dem das Bewusstsein der eigenen Konfession, des eigenen Bekenntnisses abnimmt, nimmt die Prägekräft des christlichen Glaubens überhaupt ab« schreibt der Herausgeber treffend im Vorwort (13). Konfessionelle Identität und ökumenische Offenheit, Profilierung der lutherischen Kirche und Ökumenefähigkeit ihrer Gemeinden kennzeichnen die Aufsätze dieses Sammelbands und konturieren seinen Beitrag im gegenwärtigen postmodernen Zeitgeist. Er informiert durch die Erklärung der lutherischen Bekenntnisschriften über die wichtigsten Themen lutherischer Theologie: Wort Gottes heiliger Schrift und Bekenntnis; Gesetz und Evangelium; Glaube an den dreieinen Gott; Jesus Christus allein; der Mensch als gerechtfertigter Sünder; evangelische Kirche – allgemeines Priestertum und Amt; Verkündigung des Evangeliums, Taufe und Abendmahl; Kirche und Staat – die Zweireichelehre; Gottes Vollendung durch Gericht und Gnade in den »letzten Dingen«. Ferner wird die nachhaltige Wirkung der lutherischen Bekenntnisschriften im evangelischen Kirchenlied, in der kirchlichen Kunst und in der Gottesdienstgestaltung aufgezeigt. Eine lebensgeschichtliche Erzählung (»Warum ich gern Lutheranerin bin«) rundet die ins Heute eingeschriebenen Beiträge ab.

Ein auf das konkrete Thema bezogenes Fallbeispiel aus dem gemeindlichen Leben eröffnet jeweils die einzelnen

Aufsätze. Kurze wichtige Literaturhinweise geben Impulse zur eigenen Weiterarbeit. Die Essays sind von anerkannten Theologen geschrieben, u. a. von Gunda Schneider-Flume, Matthias Petzold, Notger Slenczka, Dorothea Wendebourg und Wilfried Härle. Sie wollen den Zugang und die Identifikation mit der eigenen Herkunft und Glaubensstradition ermöglichen. Ein Bekenntnisschrift-, Bibelstellen- und Namenregister gibt zusätzliche Orientierungshilfe. Gewiss hätte auch ein Beitrag, der die lutherische Kirche eigene globale und ökumenische Weite behandelt, bei Laien Interesse gefunden.

Theologische Qualität, gemeindliche Verortung, klare Gliederung der Texte, das differenzierte Schriftbild, die zahlreichen Abbildungen sowie der ansprechende Einband lassen das Buch zu einem geeigneten Geschenkangebot für Kirchenälteste und andere Gemeindeglieder werden.

Michael Plathow

**Martin Luther: Lob des irdischen Friedens,** hrsg. von Klaus Berger, Frankfurt a.M./Leipzig: Insel 2004, 96 S. – ISBN 3-458-19252-2 (Insel-Bücherei Nr. 1252)

Dieses Machwerk eines selbst ernannten Alleskönners verunziert die schöne Reihe der Insel-Bücherei. Als ob sich nicht Generationen von Theologen und Philologen in der Weimarer Ausgabe um einen korrekten Luthertext bemüht hätten, stellt der Herausgeber seine 113 Textfetzen nach dem Nachdruck der